

Télécran

S. 145
Concours:
 Schreibe mal
 und
 gewinn!
 NUR FÜR JUGENDLICHE · STRENG NUR FÜR JUGENDLICHE · STRENG NUR FÜR JUGENDLICHE

**14 Fernseh-
und 5 Radioprogramme!**

**Industriezonen:
1000 Hektar
für neue
Betriebe**

**Bureautec '85
innoviert:**

Das ist Videotex!

**Die Super-Show
um das
neueste Informationsmittel der Welt**



Videotex für alle

Die 2. Interregionale Fachmesse für Bürotechnik und Kommunikation findet vom 25.-29. Oktober 1985 auf dem Messegelände der FIL, Luxemburg-Kirchberg statt. Themen sind Büroausstattung und -einrichtung, elektronische Datenverarbeitung, Textverarbeitungssysteme, Daten- und Nachrichtenübermittlung, Sicherheitseinrichtungen und Fachliteratur. Besonders im Blickpunkt: Videotex, ein neues Informationsmedium, das die Post 1986 einführen wird. Auf der „bureautec“ hat Videotex Avant-Première. Und das sollte sich keiner entgehen lassen, der Spaß an der Technik und Freude an neuen Entwicklungen hat.

Videopress, die erste Videotex-Agentur des Landes, und das Informatikunternehmen Informalux zeigen Videotex in weitgehender Postrechner-Simulation.

Das Programm, das auf 12 Terminals von allen Hallen der Fachmesse aus abgerufen werden kann, enthält rund 1 500 Seiten von insgesamt 12 verschiedenen Anbietern.

Das technisch und datenmäßig aufwendige Unternehmen wird die vielfältigen Möglichkeiten des neuen Dialogmediums Videotex zeigen, das 1986 von der Luxemburger Post in CEPT-Norm eingeführt werden wird.

Die Initiatoren konnten für ihr Vorhaben führende Firmen der europäischen Videotex-Industrie als Partner gewinnen und dadurch optimale Gestaltungs- und Vorführbedingungen erzielen.

Diese Partner sind: Loewe aus Kronach, Telematic Services aus Berlin und Polaroid aus München.

Neben diesen Firmen beteiligen sich folgende Anbieter am Videotex-Programm der „bureautec 85“: die Messengesellschaft FIL, Informalux und videopress, das Luxemburger Wort mit einer attraktiven Bildschirmzeitung, Télécraan mit den aktuellen TV-Programmen und einem Videotex-Quiz, die St-Paulus-Druckerei mit einem elektronischen Bücherkatalog, die Librairie Bourbon sowie die Katholische Kirche mit vielen Informationen aus dem Bistum und einem Telelexikon.



Videotex-

Im Sommer 1986 wird die Luxemburger Post Videotex offiziell einführen. Was das neue Informationsmedium ist und was es kann, erfahren Sie in diesem Artikel

DIE INDIVIDUELLE

Videotex, kurz „Vtx“ genannt, ist ein Informations- und Kommunikationssystem, das Fernsehgerät, Telefonnetz und Datentechnik miteinander verbindet. Die Informationen werden auf dem Bildschirm als farbige Textseiten dargestellt.

Die Übertragung der Vtx-Seiten erfolgt über eine Telefonverbindung mit der Vtx-Zentrale. Die Seiten werden in einem einfachen Dialog einzeln über die Fernsehbedienung oder eine Buchstabetastatur abgerufen. Dabei wird jeweils durch die Eingabe einer Ziffer aus einer aufgezeigten Angebotsliste ausgewählt. Schrittweise erreicht man so die unterschiedlichsten Informationen. Man kann auch Seiten mit der Eingabe von Schlagworten oder mit Nummern anwählen.

Während im Privathaushalt für Videotex meist das um einen Decoder erweiterte Fernsehgerät benutzt werden wird, kommen im geschäftlichen Bereich hauptsächlich Schreibtischterminalen zum Einsatz.

Die Anpassung der zu übertragenden Daten an die Telefonleitung übernimmt eine Anschlußbox. Sie dient als Bindeglied zwischen Telefon und

SCHNELLINFORMATION

Endgerät und wird von der Post installiert.

Da eine Telefonverbindung immer nur eine einzige Vtx-Verbindung aufnehmen kann, wird Videotex grundsätzlich teilnehmerindividuell genutzt. Jeder Vtx-Teilnehmer erhält eine eigene Kennung, die die Grundlage für die Gebührenabrechnung und für die Inanspruchnahme individueller Dienste bildet. Die Zugangsberechtigung des Teilnehmers wird durch die Eingabe eines persönlichen Kennwortes beim Verbindungsaufbau geprüft.

Über den Abruf vorbereiteter Vtx-Seiten hinaus ist der Teilnehmer durch diese Individualisierung in der Lage, nur für ihn selbst bestimmte Mitteilungen entgegenzunehmen und selbst Mitteilungen, Grüße oder Glückwünsche an andere Teilnehmer abzusenden. Auf vorliegende Mitteilungen wird beim Beginn des Vtx-Dialogs hingewiesen. Die Teilnehmerkennung ermöglicht auch die Bildung geschlossener Benutzergruppen, so daß Angebote auf bestimmte Zielgruppen, z. B. Ärzte, Wiederverkäufer, Abonnenten, Vereinsmitglieder usw., begrenzt werden können.

Der Rechnerverbund

Über die Vtx-Zentrale können auch Datenverarbeitungsanlagen von Unternehmen und Institutionen erreicht werden. Dieser Verbund ermöglicht die unmittelbare Datenfernverarbeitung über Bildschirmtext und ist die wohl wichtigste Voraussetzung für den Einsatz von Vtx im geschäftlichen Bereich. Eine offene Netzkonzeption stellt sicher, daß Rechner beliebiger Hersteller einbezogen werden können. Geldinstitute ermöglichen die elektronische Kontoführung (Homebanking), Versandhäuser nehmen Bestellungen entgegen und geben sofortige Lieferbestätigung, Reiseveranstalter wickeln den Buchungsverkehr mit Reisebüros oder Kunden ab und Versicherungsvertreter erhalten Zugang zu den tagesaktuellen Vertragsdaten.

Die Angebote im Vtx-Dienst

Die Informationsangebote werden nicht von der Post, sondern von Anbietern, die praktisch allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft angehören, in das Vtx-System eingebracht. Neben Verlagen, Fluggesell-

schaften, Reiseveranstaltern, Kaufhäusern und Banken finden sich unter ihnen auch Kommunalverwaltungen, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Verbraucherorganisationen, Automobilclubs, Hochschulen und viele mehr.

Die Anbieter können ihre Informationsangebote als vorgefertigte Seiten in das Vtx-System der Post eingeben oder sie im eigenen Rechner vorhalten. Texteingaben können durch Darstellungsattribute, z. B. Vorder- und Hintergrundfarbe, einfache oder doppelte Schriftgröße, Blinken usw., ergänzt werden. In den Schreibstellen lassen sich auch Grafikelemente abbilden. Je nach Komfortstufe enthalten die Eingabegeräte eigene Seitenspeicher, Textverarbeitungsfunktionen oder Hilfsmittel für die Grafikeingabe.

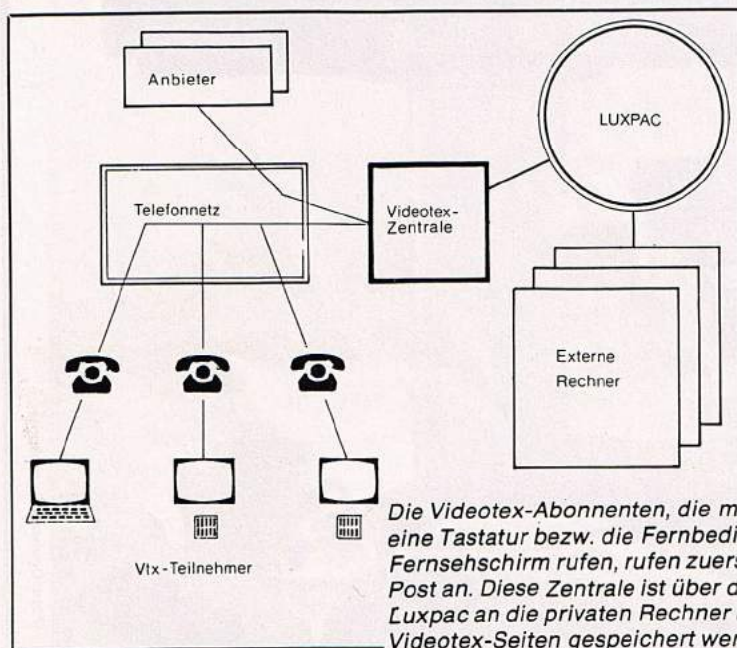
Eine Vtx-Seite steht nach ihrer Eingabe durch den Anbieter sofort allen Teilnehmern zum Abruf zur Verfügung; und zwar so lange, bis sie wieder geändert, überarbeitet oder gelöscht wird. Auf diese Weise findet man im Videotex die sekundenschnelle Blitzmeldung eines Zeitungsverlages ebenso wie die Standarddaten eines Lexikonverlages.

Für ihre Vtx-Angebote können die Anbieter eine Vergütung verlangen, auf die der Teilnehmer jeweils vor dem Abruf einer Seite eindeutig hingewiesen wird. Die Vergütungen werden zusammen mit der Fernmelde-rechnung eingezogen.

Der Darstellungsstandard

Die Post wird einen Darstellungsstandard anwenden, der in mehrjähriger internationaler Abstimmung entwickelt wurde. Dieser CEPT-Standard (benannt nach der Kommission der Europäischen Post- und Fernmeldeverwaltungen) erweitert durch die Aufnahme aller lateinischen Buchstaben Europas und die zusätzliche Möglichkeit, andere Schriften (kyrillisch, griechisch usw.) durch Fernladung darzustellen, die bislang national begrenzten Zeichenvorräte. Damit schafft er die Voraussetzung für eine Kommunikation über Ländergrenzen hinweg und für die Bildung internationaler Märkte. Durch die Verbesserung der grafischen Darstellungsmöglichkeiten, wie freie Wahl einer Farbpalette, Hintergrundefärbung des gesamten Bildschirms, Linien-, Schrägflächen- und frei definierbaren Grafikelementen, genügt der Standard hohen visuellen Ansprüchen.

Eric Danke (DBP)



Die Videotex-Abonnenten, die mit ihrem Telefon und über eine Tastatur bzw. die Fernbedienung Seiten auf ihren Fernsehschirm rufen, rufen zuerst die Videotex-Zentrale der Post an. Diese Zentrale ist über das Datenübertragungsnetz Luxpac an die privaten Rechner angeschlossen, in denen die Videotex-Seiten gespeichert werden.

Zeichnung: dm

Hier erfahren Sie

weshalb sich der Weg zur

bureautec*

lohnt

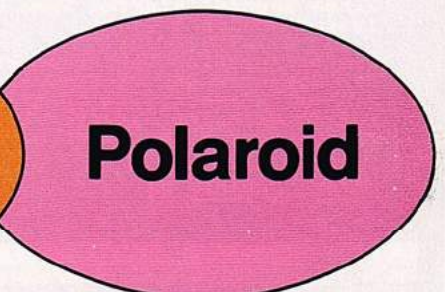
Auf der bureautec können Sie nach Lust und Laune auf insgesamt zwölf Terminals Informationen abrufen, z. B. die neuesten Nachrichten vom Luxemburger Wort. Im City-Guide können Sie einen elektronischen Stadtbummel machen. Sie interessieren sich wohl auch für die Produktionsinformationen führender Firmen der Videotex-Branche. Vielleicht gewinnen Sie im Videotex-Quiz von Télécraan. Oder Sie rufen sich Begriffe aus dem elektronischen Kirchenlexikon auf den Bildschirm.

Videotex auf der bureautec*
Videotex von den Spezialisten

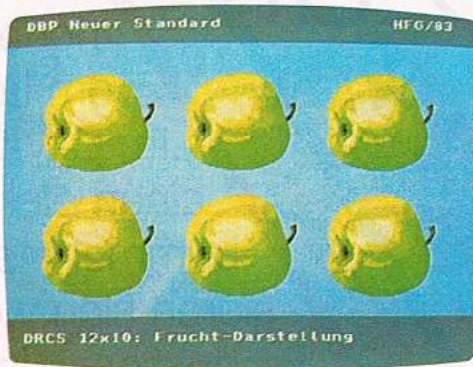
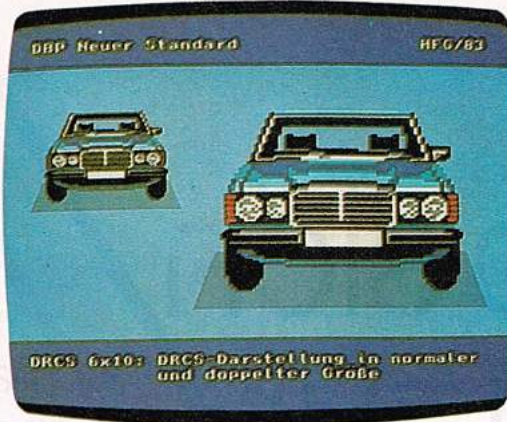
video
press

INFORMALUX S.A.

Unsere Partner:



* bureautec '85. Freitag, 25. Oktober: 14-21 Uhr □ Samstag, 26. Oktober: 10-18 Uhr
Montag, 28. Oktober: 14-21 Uhr □ Dienstag, 29. Oktober: 14-19 Uhr



Im deutschen Bildschirmtext-System sind viele große Firmen mit eigenen Programmen vertreten
Fotos: Deutsche Bundespost

Videotex in Luxemburg:

Die Presse als Schrittmacher

Videotex in Luxemburg, das ist Videotex in einem sehr besonderen Umfeld: Luxemburg ist mit 360 000 Einwohnern, davon über 25% Ausländern, das bei weitem kleinste Land der Europäischen Gemeinschaft, aber auch jenes mit einer sehr hohen Kaufkraft. Es hat für Videotex gleich zwei Märkte: einen nationalen, der aber von der Größenordnung her eigentlich nur regional ist, und einen internationalen, der vor allem von der zentralen Lage des Landes, von der Präsenz der EG-Institutionen, vom Bankenplatz Luxemburg und von den immer zahlreicher werdenden internationalen Dienstleistungsunternehmen profitieren wird. Für Luxemburg sind, wie wir noch

sehen werden, beide Märkte gleichermaßen wichtig. Die Luxemburger Post konnte 1982/83 aus mehreren Gründen recht zuversichtlich die Studien zur Einführung eines öffentlichen Videotex-Dienstes aufnehmen. Sie verfügt über eine gute nachrichtentechnische Infrastruktur mit einem Telefonnetz, das 150 000 Anschlüsse hat, und dem Datenübertragungsnetz Luxpac, das 1983 in Betrieb genommen wurde. Ein seriöses Interesse auf den erwähnten zwei Märkten – auf dem nationalen bekundeten vor allem die Verleger die Absicht, sich am Vtx-Dienst zu beteiligen – und die Aussicht, aus den Erfahrungen der anderen Länder Nutzen ziehen zu können, führten zur Entscheidung, das Vorhaben 1984 in Angriff zu nehmen, ohne daß ein Pilotversuch vorausgegangen wäre. Das angepeilte Einführungsdatum wurde mehrfach verschoben. Zur Zeit gibt die Post als Starttermin den Sommer 1986 an. Die Vorbereitungen liefen auf zwei Ebenen: die Post kümmerte sich um die technische Seite des Projekts, die nationale Medienkommission, in der die Regierung, die Post, die Verleger,



Im Bureautec-Programm stellt sich die junge Videotex-Agentur „Videopress“ auch selbst vor

Fotos: Tessa Goedert

bureautec'85

2^e Salon interrégional des techniques de bureau et de communication

INFORMALUX S.A.

vous invite à cette occasion sur son stand n° 923 – Hall 9 à découvrir ses nouveaux logiciels de gestion développés spécialement pour IBM PC et compatibles

GESALL

TM

GESALL, logiciel luxembourgeois de comptabilité, de facturation et de gestion de stocks, est

- multi-devises
- multi-entreprises
- multi-législations
- modulaire
- entièrement paramétré
- indépendant du plan comptable

APSAL

TM

APSAL, logiciel luxembourgeois de calcul des salaires et appointements, est

- multi-sociétés
- adaptable à tous les régimes sociaux
- entièrement paramétré

La société présentera également:

- ★ les PC IBM, PC-G, PPC, PC-XT, PC-AT avec leurs périphériques et logiciels
- ★ sur IBM PC, les produits VOTAN de reconnaissance et de restitution de messages VOCAUX
- ★ le BRITISH BROADCASTING COMPUTER d'ACORN
- ★ le système multi-utilisateur ALTOS
- ★ des connexions à des «hosts»
 - PC IBM/S36
 - PC IBM/370, 43xx, 30xx, etc. . .
- ★ le réseau local ETHERNET
- ★ VIDEOTEX, les terminaux professionnels LOEWE et en collaboration avec VIDEOPRESS des exemples d'utilisation
- ★ les logiciels d'application de BUSINESSOFT
- ★ et en collaboration avec COLUGEFI S.A.

GEFI

logiciel luxembourgeois de gestion de Fortune

- comptabilité générale GEFI
- trésorerie
- titres



Personal Computers

INFORMALUX S.A.

Le service, le savoir-faire et la continuité en plus

INFORMALUX S.A.

Siège social

1, rue de l'Industrie
4823 RODANGE
Tél. 50 26 26

INFORMALUX S.A.

M.C.B.C.

81-83, route d'Arlon
8009 STRASSEN
Tél. 31 85 81

INFORMALUX S.A.

T.P.M.C.

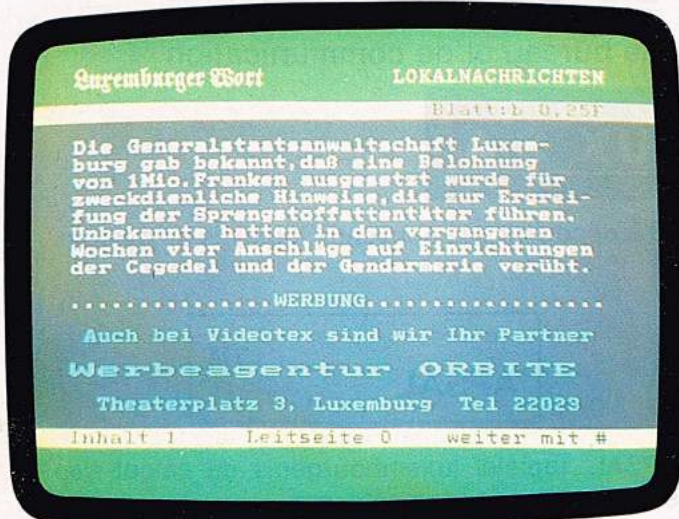
Findel
2632 LUXEMBOURG
Tél. 43 60 22

INFORMALUX S.A.

City Computer Center

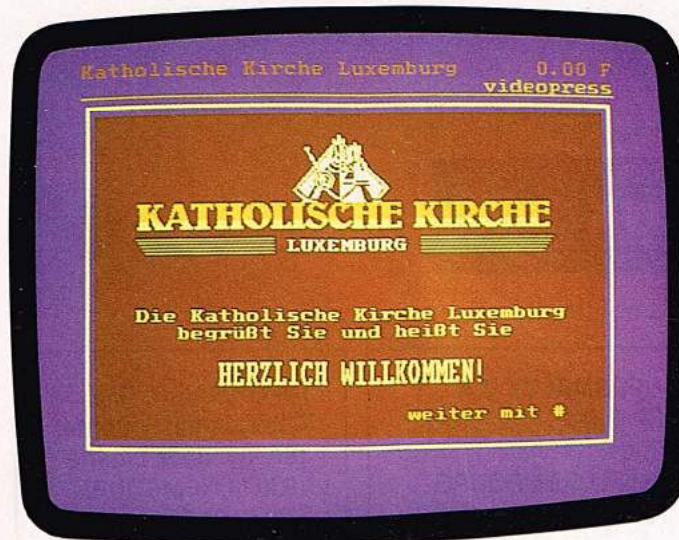
16A, av. de la Liberté
1630 LUXEMBOURG
Tél. 48 91 01

Die Presse als Schrittmacher



Im Programm des Luxemburger Wort gibt es Nachrichten aus allen Sparten, die aktuelle Wettervorhersage, eine Umfrage und den City-Guide

Fotos: Lé Sibenaler



Mit dabei: die Katholische Kirche. Der Hit des Programms: ein Videotex-Lexikon

Foto: Lé Sibenaler

die Journalistenverbände und RTL vertreten sind, untersuchte die medienpolitischen Aspekte.

Das Luxemburger Videotextsystem

Die Luxemburger Post legte sich ziemlich schnell darauf fest, die europäische CEPT-Norm einzuführen, mit der Möglichkeit, Gateways zu anderen Standards zu schaffen. Die Entscheidung zugunsten von CEPT hatte mehrere Gründe:

Ein luxemburgisches Vtx-System kann mittelfristig nur Erfolg haben, wenn es attraktiv ist, d. h. wenn grenzüberschreitende Informationsbeschaffung möglich ist. Hierbei orientierte sich die Luxemburger Post an vorhandenen Angeboten: das deutsche Btx-Angebot stach eher ins Auge als das französische. Zudem war ein europaweiter Trend zur CEPT-Norm erkennbar geworden. Schließlich spielte auch die Überlegung eine Rolle, daß die Luxemburger geräteseitig eher von der deutschen Industrie beliefert werden als von der französischen. Schließlich hat die CEPT-Norm eine Reihe von Vorteilen für ein Land, in dem mehrere Sprachen benutzt werden.

1984 erfolgte eine internationale Ausschreibung für die Vtx-Zentrale. Dafür gab es folgende Spezifikationen: Die Systemtechnik soll in ihren Leistungsmerkmalen weitgehend jener der Schweiz entsprechen. Die Zentrale soll mit Redundanz alle Funktionen des Dienstes 24 Stunden auf 24 zugänglich machen. In der Zentrale werden die Teilnehmerdaten abgespeichert, wird eine dreisprachige Benutzerführung ermöglicht, wird eine zentralisierte Taxation vorgenommen, wird der Zugang zu den Seiten mit Suchbaumstruktur, Schlagworteingabe und Direktwahl ermöglicht, ist ein Mailbox-System vorgesehen.

Im Endausbau soll die Zentrale 80 000 Seiten (200 Megabyte) enthalten; damit ist gesagt, daß die Luxemburger Post sich als Informationstransporteur versteht. Die Vtx-Seiten sollen vorrangig in externen Rechnern abgespeichert werden, die über das LUXpac-Netz und entsprechende Gateways an die Vtx-Zentrale angeschlossen werden. Eine Öffnung des Postrechners für Kleinanbieter ist vorgesehen. Großanbieter sowie solche, die interaktive Anwendungen praktizieren, müssen externe Datenbanken benutzen. Die Zentrale der Post soll auch geschlossene Benut-

zergruppen erlauben. Vtx-Seiten können vom Anbieter mit einer Vergütung von 0,10-99 Lux. F belegt werden.

Zur Gebührenfrage hat sich die Post noch nicht geäußert. Das Modem wird der Teilnehmer wahlweise bei der Post mieten oder bei autorisierten Firmen kaufen können.

Medienpolitische Aspekte

Die nationale Medienkommission hat in langwierigen Beratungen und aufgrund von Gutachten, die die einzelnen Interessengruppen abgaben, einen Text ausgearbeitet, der Mitte April 1985 an den luxemburgischen Ministerrat weitergeleitet wurde. Dieses Papier wurde im Mai von der Regierung weitgehend gutgeheißen und dient gegenwärtig zur Ausarbeitung der legalen Grundlage, auf der Videotex in Luxemburg ab Mitte 1986 funktionieren soll.

Aus dem Bericht geht klar die Forderung des Luxemburger Verlegerverbandes hervor, angesichts von der Presse zunehmend unabhängigeren Möglichkeiten, Information zu vermitteln, ein Presseprivileg zu erhalten, in dem einige Schutzmaßnahmen festgeschrieben sind.

Die Journalistenverbände haben diese Forderung integral unterstützt. Verlangt wurde, daß die Zeitungsherausgeber allein das Recht bekommen, im Rahmen von Videotex Werbung für Dritte durchzuführen und gruppierte Kleinanzeigen im Vtx-System zugänglich zu machen.

Die christlich-soziale-sozialistische Regierung hatte Verständnis für diese Forderungen, nicht zuletzt, weil die Presse bereits durch Direktsubventionen finanziell unterstützt wird; es konnte der Regierung daher nicht daran gelegen sein, diese Presse, deren Bedarf an finanzieller Hilfe gesetzlich verankert ist, auf einer anderen Seite zu schädigen. Aus diesem Grunde wurden die Exklusivrechte für Werbung von den von der Kommission vorgeschlagenen 12 Monaten auf 5 Jahre heraufgesetzt, 5 Jahre, in denen sich mit Ausnahme der Verlage und ihrer betriebseigenen Vtx-Agenturen jeder Anbieter strikt auf die Darstellung seiner eigenen kommerziellen Aktivität wird beschränken müssen.

Zwei Märkte

Die Luxemburger Post hat 1984 eine Marktstudie vornehmen lassen, die, was ihre Aussagen

Die Presse als Schrittmacher

über Marktentwicklung und Marktchancen anbelangt, in etwas konfus und in sich teilweise auch widersprüchlich ist. Einige Anbietergruppen wurden nicht berücksichtigt und vielerorts scheint bei den Befragten ein Informationsdefizit bestanden zu haben. Eine zweite Studie besagt, daß von 12 788 luxemburgischen Unternehmen ihrer 553 Anbieter werden (300 bereits in der Einführungsphase) und insgesamt 12 454 Seiten anbieten (5 100

in der Einführungsphase) sollen. Eine andere Prognose gibt es für den Terminalpark – ihr zufolge soll es 1990 etwa 17 500 Teilnehmer in Luxemburg geben. Ob dieses Zahlenmaterial aber realitätsnah ist, ist ungewiß. Freilich sind Prognosen auch relativ schwierig. Der kleine Markt ist teilweise noch völlig unvorbereitet, anderenorts bereits so in Bewegung, daß potentielle Anbieter zwar in den Startlöchern sitzen, sich aber dort eingegraben haben,



Télécran ist im Programm mit etlichen Seiten vertreten. Neben den aktuellen TV-Programmen findet der Teleleser die Rubriken „Sportsendungen am Wochenende“ und „Spielfilme des Tages“. Bei einem Quiz sind schöne Preise zu gewinnen.

Foto: Tessa Goedert



Vielleicht wissen Sie schon, wo's im Urlaub hingehen soll, haben schon mal in Katalogen geblättert. Aber – Sie möchten sofort klären, ob denn da noch was frei ist. Und was das genau kostet. Einfach auf die Fernbedienung drücken, und das Angebot kommt zu Ihnen ins Haus. Sie können dann sofort buchen, vom Sessel aus. Und Sie bekommen Ihre Buchung auch gleich bestätigt. Alles klar! Foto: Deutsche Bundespost

um ja nichts von den eigenen Plänen preiszugeben.

Statt handfester Voraussagen kann es daher nur Spekulationen geben: so manche vertraut darauf, daß es ein attraktives Anbieterprogramm geben wird und, daß ein kleiner Markt leichter für Videotex zu öffnen ist als ein großer. Alles ist überschaubarer, die Vorteile von Videotex sind leichter darzustellen, die Abnehmer können auf direktem Wege angesprochen werden, vor allem weil sie nur mit regionalen Anbietern zu tun haben.

Das Gros dieser Anbieter wird nur für luxemburgische Informationsbezüge arbeiten und ist daher an der internationalen Öffnung des Netzes nur insoweit interessiert als dadurch die Attraktivität des Systems gesteigert wird. Durststrecken werden dabei ganz bewußt in Kauf genommen.

Die Post selbst hat durch die Präsenz der EG-Institutionen weitaus bessere Chancen, die Vtx-Zentrale zu rentabilisieren. Es gibt eine Reihe von Projekten bei der EG-Kommission, beim Europäischen Parlament und beim Amt für Veröffentlichungen, die allesamt eine hohe Nutzungsrate in Aussicht stellen, da sie zum Teil zentrale Datenbanken in Luxemburg beinhalten. Es bilden sich zur Zeit in Luxemburg internationale Konsortien, die diese Projekte betreuen wollen.

Weil die Luxemburger Presse in der Diskussion um Vtx derart auffällig den Ton angab und die Rolle eines Schrittmachers übernahm, stimmte die Post-Direktion diesen Maßnahmen zu, nicht zuletzt weil sie weiß, daß die Printmedien einen Teil der Werbung für das neue Medium selbst und auf eigene Kosten durchführen werden und so von allen Anbietern am meisten über Erfolg oder Mißerfolg von Videotex mitbestimmen werden.

Die Gesetzgebung, die das Privileg für die Dauer von 5 Jahren festschreiben soll, wird den wegen seiner Kleinheit sehr verletzlichen luxemburgischen Anbietermarkt zugleich auch vor einer Invasion ausländischer Anbieter schützen, die mit Leichtigkeit ihr bereits erworbenes Knowhow in luxemburgischen Filialbetrieben anwenden könnten.

Andererseits fordert die Medienkommission, die Post möge so schnell als möglich ausländische Angebote zugänglich machen, um das zwangsläufig begrenzte luxemburgische Seitenangebot zu ergänzen und damit Videotex verlockender zu machen.

Mithin ist die luxemburgische Vtx-Gesetzgebung ein regelrechter Balanceakt. Trotz restriktiver Maßnahmen soll das Angebot so attraktiv sein, daß auch viele Teilnehmer es abrufen werden. □

14- bis 18jährige sehen kaum Probleme bei Videotex

Durchschnittlich eineinhalb Stunden pro Woche nutzen deutsche Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren das neue Medium Videotex, Mädchen allerdings nur halb so lange wie Jungen. Unterhaltungsangebote bei Vtx wie Spiele, Quiz und Tests werden von der Altersgruppe dabei „eindeutig bevorzugt“, hat der Medienforscher Prof. Ludwig Issing von der Freien Universität Berlin (FU) in einer Befragung von 567 Vtx-Haushalten herausgefunden. 80 Prozent der interviewten Jugendlichen dürfen Vtx allein bedienen, die restlichen nur gemeinsam mit den Eltern, ergab die Telefonbefragung im Sommer 1985.

Die Hauptnutzungszeit des Mediums liegt zwischen 16 und 22 Uhr und „geht vorwiegend zu Lasten der Fernsehzeit“. Als „besonders überraschend“ schätzt Prof. Issing die Tatsache ein, daß sich die befragten Jugendlichen wenig am Werbe- und Kommerzcharakter mancher Vtx-Inhalte stören und offenbar kaum über die von vielen Erwachsenen gesehenen Datenschutzprobleme des Mediums reflektieren. „Vielmehr akzeptieren sie Videotex als einen selbstverständlichen Bestandteil ihrer Medienumwelt.“

Vtx, so geht aus der Befragung weiter hervor, „ist kein Ersatz für bisherige Medien“. Die Jugendlichen sind der Ansicht, daß sich ihr Leseverhalten – also die Nutzung von Büchern und Zeitungen – durch Vtx nicht verändert habe. Die jungen Leute schätzen bei Vtx den bequemen und schnellen Zugriff auf aktuelle Information. Kritisiert werden langsamer Seitenaufbau, umständliche Suchwege und die Blockierung des Telefons.

Aus: Bildschirmtext aktuell. Neue Mediengesellschaft Ulm.

TELINDUS

81-83, route d'Arlon

STRASSEN Téléphone: 31 91 11

Telex: 3224 Téléfax: 31 80 88

DATA TRANSMISSION

Modems
Multiplexeurs statistiques
Equipements de test
Matériel de commutation
Computer switch
Armoires et pupitres
Gestion réseau et alarme
Réseau local



OFFICE COMMUNICATION

Personal - Télex

Mitex 103



Télécopieur Hifax 800

- Groupe 2 et 3 C.C.I.T.T.
- Choix du format A3/B4/A4
- Rapport d'activité
- Emission et réception automatiques
- Identificateur
- «Polling»

- compatible avec tous les micro-ordinateurs programmables dotés d'une interface V. 24

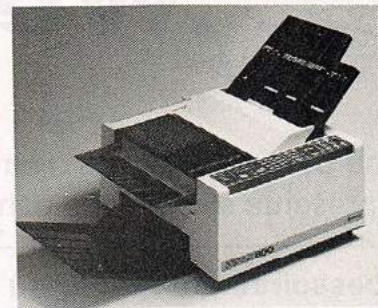
- gestion complète de la ligne: rappel automatique, «broadcasting», envois multiples et/ou différés, priorité utilisateur (1 à 9)

- tout message entrant ou sortant est automatiquement complété par la date et l'heure

- télex autonome en réception, autorisé à fonctionner sans «back-up»

- réception 24h / 24h sans ordinateur

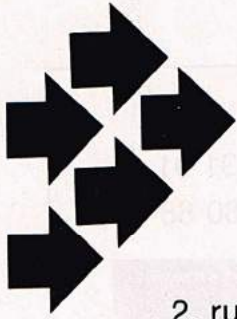
- possibilité d'ajouter l'outil télex à un système informatique intégré (interrogation, transaction, réservation, facturation)



TELINDUS

Installation-maintenance-conseil

Intervention une heure après appel



Centre de gestion
société anonyme

Computer-Shop

2, rue Nicolas Bové – 1253 LUXEMBOURG
Téléphone 44 15 14

Hall 7 Stand 748

Mini – et
Microordinateurs
de

- Apple
- HP
- TI
- Commodore
- Epson



Muller & Wegener s. à r.l.

Connu pour ses articles d'emballage et de papeterie
vous présente sa nouvelle gamme d'articles de bureau

- accessoires ordinateur ou PC's (disquettes, papier-listing, classage-listing, rubans et cassettes pour imprimantes)
- petit mobilier de bureau (ACCO);
- inséreuse automatique pour enveloppes (Kern)

Ces articles sont exposés en permanence
dans notre nouveau show-room
21, rue de Hollerich – LUXEMBOURG
Téléphone 48 49 49

3M

Videotex- Begriffe

Alphanumerische Fernbedienung

Der Zeichenvorrat auf der Fernbedienung enthält bei diesen Fernbedienungen nicht nur Dezimalziffern, sondern zusätzlich auch die Buchstaben des Alphabets. Damit ist die Eingabe von Textinformationen, z. B. das Schreiben von Telebriefen über Vtx möglich.

Anschlußkasten (Modem)

Notwendig für die Übermittlung von elektronisch aufbereiteten Daten (Bits) über eine Telefonleitung. Diese werden aus technischen Gründen in Tonsignale umgesetzt und vom empfangenden Anschlußkasten in Bits zurückverwandelt.

Antwortseite

Der Informationsanbieter kann im Vtx-System Antwortseiten einrichten. Auf diesen Seiten sind Datenfelder vorhanden, in welche der Teilnehmer seine Informationen einschreibt. Der Vtx-Rechner fügt automatisch Name und Anschrift des aufrufenden Vtx-Teilnehmers ein. Durch entsprechende Verschlüsselung auf solchen Antwortseiten haben auch Vtx-Teilnehmer mit numerischer Tastatur die Möglichkeit, Informationen einzugeben oder Bestellungen zu tätigen.



CEPT-Standard

Neuer europaweiter Videotex-Standard, 355 genormte Zeichen umfassend. Erlaubt damit die Darstellung aller in den europäischen Sprachen vorkommenden Sonderzeichen. Bedeutend feinere Auflösung und damit bessere Qualität der grafischen Darstellung. Acht Grundfarben, in 4 096 Varianten einsetzbar, wobei pro Videotex-Seite bis zu 32 Farben verwendet werden können. Benannt nach der Konferenz europäischer Fernmeldeverwaltungen (CEPT = Conférence Européenne des Administrations des postes et des télécommunications).

Cursor

Englische Bezeichnung für „Schieber“. Bei der Bearbeitung einer Vtx-Seite gibt der Cursor in Form eines sichtbaren Vierecks die derzeitige Schreibposition an. >>

téléphonie

Hall 9
Stand 911

Les télécommunications par la voix, le texte, les données, l'image téléphone, télex, télétext, téléfax, transmission de données, modems, personal computer, terminaux, recherche-personnes, alarmes, détections, horloges, horaire dynamique, contrôle des accès, techniques bancaires, interphonie, parlophones, etc.

**57-59, rue Michel Welter
2730 LUXEMBOURG**
Tél. 48 83 83
Télex 2508
Fax 49 54 89

Pour une organisation rationnelle de votre service informatique

interart

société anonyme
L-7308 HEISDORF - 5, rue Jean de Beck
Téléphone 3 35 96



CONSOMMABLES D'ORIGINE IBM:
rubans pour machines à écrire - imprimantes - supports magnétiques - diskettes

MATÉRIEL D'ORGANISATION:
fardes pour listing - fardes pour programmeurs et fichiers - matériel de classement pour micro-fiches et micro-films - installations de classement pour traitement de texte - matériel d'entretien

MOBILIER SPÉCIALISÉ:
armoires - postes de travail pour terminaux ergonomiques - chariots de transport de documents

Videotex-Begriffe

Decoder

Zur Darstellung der Videotex-Signale muß das Fernsehgerät mit einem Decoder ausgerüstet sein. Der für einen bestimmten Standard festgelegte Decoder erkennt und speichert die übermittelten Datensignale und stellt diese als Schrift, Grafik, Farbe auf dem Bildschirm dar.

DRCS

Abkürzung für Dynamically Redefinable Character Sets. Diese im CEPT-Standard möglichen frei definierbaren Zeichen erlauben es, auf jeder Videotex-Seite neben den genormten Zeichen bis zu 94 weitere Zeichen zusätzlich zu verwenden, um Schriftzüge, Logos, Bilder realitätsnäher darzustellen.

Editiertastatur

Eine Tastatur mit Alpha- und Dezimalzeichen sowie zusätzlichen, zahlreichen Tasten zur Eingabe von Grafikbefehlen. Editiertastaturen sind erforderlich für die Eingabe von Vtx-Seiten.

Eintrittsseite

Erste Seite des Videotex-Programmes eines Informationslieferanten. Von dieser kann das weitere Angebot über einen Suchbaum („Menüseiten“) abgerufen werden. Pro Seite sind dabei Informationen im Umfang von maximal 24 Zeilen à 40 Zeichen möglich. Eintrittsseiten können entweder direkt angewählt werden oder über das in der Videotex-Zentrale gespeicherte, nach Namen und Stichworten gegliederte Abonnentenverzeichnis aufgefunden werden.

Flash

Englisch für Blitz. Blinkende Zeichen auf Vtx-Seiten zur besonderen Hervorhebung von wichtigen Informationen oder zur Erzielung grafischer Effekte.



Inhouse-Systeme

Privates, in der Regel nur einem beschränkten Benutzerkreis (Closed-user-group) zugängliches Videotex-System. Die Informationen können, wie beim öffentlichen Videotex, grundsätzlich über jeden Telefonanschluß abgerufen werden. Inhouse-Systeme ergänzen den bisher aus Kostengründen beschränkten Einsatz von konventionellen dezentralen EDV-Terminals, indem einer Vielzahl von Benutzern - beispielsweise in einer Zentralverwaltung, in Filialen, im Außendienst, bei Mitgliedern einer Organisation - der jederzeitige Zugang zu einer Datenbank ermöglicht wird.

Luxpac

Das Luxpac-Netz ist ein von der Post betriebenes Datenübertragungsnetz, mit Hilfe dessen die Vtx-Zentralen mit den externen Rechnern der unterschiedlichen Betreiber verbunden sind.

Prestel

Bisher in den meisten europäischen Ländern verwendeter Videotex-Standard. Anfang der siebziger Jahre in England von Sam Fedida entwickelt. Begrenzter Zeichensatz, 7 Farben, relativ grobe grafische Darstellung („Klötzchengrafik“). Wird in Europa jetzt sukzessive durch den CEPT-Standard abgelöst. >>



bureautec '85

25.-29. Oktober 1985

Öffnungszeiten:

Freitag, 25. Oktober, von 14 bis 21 Uhr
Samstag, 26. Oktober, von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 27. Oktober, geschlossen

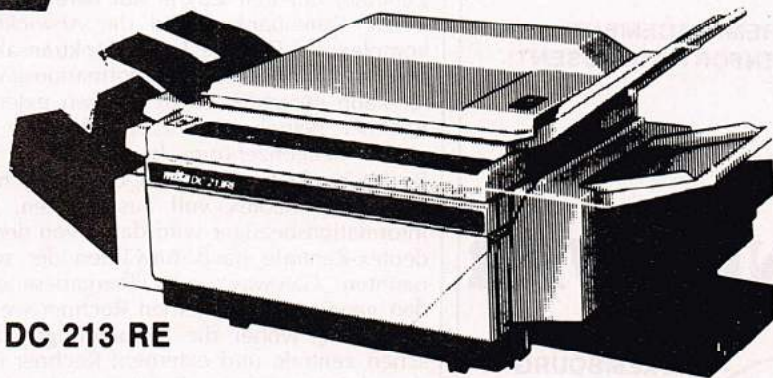
Montag, 28. Oktober, von 14 bis 21 Uhr
Dienstag, 29. Oktober, von 14 bis 19 Uhr

mita

COPYING SYSTEM

Beautifully Clear Copies
Everytime

Zoom Function



DC 213 RE

la gamme complète en copieurs / ZOOM et couleurs

Local Authorized Dealer

EICHER FRERES s. à r. l.
L-8001 STRASSEN (Luxembourg)
120, route d'Arlon - B. P. 11
Téléphone 31 03 61 et 31 88 19
Télex 1762 eicher lu

Salle d'Exposition
221, rue de Rollingergrund
LUXEMBOURG
Téléphone 44 57 89

EMMENEZ VOTRE BUREAU AVEC VOUS



ERICSSON 

Portable
Personal computer

ABMS

33, rue Albert 1^{er}
L-1117 LUXEMBOURG
Téléphone 44 06 25

BUREAUTC
du 25 au 29 octobre
Stand 708

Votre secrétariat est surchargé?

Votre service facturation
subit un retard?

Votre téléxiste est tombée malade?

**UN REMPLACEMENT
OU UN RENFORT S'IMPOSENT!**

Alors appelez

MANPOWER

S. à r. l.
LUXEMBOURG
Téléphone 48 23 23



*Nous arrivons demain
et repartons quand le travail est fait*

Videotex- Begriffe

Rechnerverbund

Anschluß von EDV-Anlagen an die Videotex-Zentrale, um den Zugriff auf bereits bestehende Datenbanken und die Abwicklung komplexerer Dialoge (z. B. Banktransaktionen) zu ermöglichen. Ein Informationsanbieter kann entweder einen eigenen externen Rechner betreiben oder Speicherplatz bei einem Rechenzentrum benutzen. Erst der Rechnerverbund erlaubt es, die Möglichkeiten von Videotex voll auszunützen. Der Informationsbezüger wird dabei von der Videotex-Zentrale nach Anwählen der sogenannten „Gateway“- oder Übergabeseiten in den gewünschten externen Rechner weitergeschaltet, wobei die Verbindungen zwischen zentrale und externem Rechner über das leistungsfähige Paketvermittlungsnetz (Luxpac) laufen.

Teletext/Videotext

Bezeichnungen für Fernseh-Bildschirmtext, bei welchem die Informationen zusammen mit dem Fernsehsignal übermittelt werden. Im Unterschied zum Telefon-Bildschirmtext (Videotext) kann der Informationsbezüger Informationen nur abrufen, aber keinen Dialog mit der Datenzentrale führen.

Videotex

Internationaler Oberbegriff für Bildschirmtext. Je nach Übermittlungsart wird unter-

schieden zwischen Telefon-Bildschirmtext (Interactive Videotex) und Fernseh-Bildschirmtext (Broadcast Videotex). Im engeren Sinn meist nur für Telefon-Bildschirmtext benützt, so auch in Luxemburg. Bei diesem ist dank der Verbindung der Endgeräte mit den Videotex-Zentralen über die Telefonleitungen ein Echtzeitdialog, d. h. die sofortige Reaktion des Informationsbezügers auf Angebote, Fragen usw. möglich.

Videotex-Zentrale

Rechner, der nach Eingabe einer Identifikation (Paßwort) die Informationsbezüger mit den gewünschten Informationslieferanten verbindet. Es wird unterschieden zwischen öffentlichen, in Europa durch die PTT betriebenen und privaten Zentralen (siehe auch Inhouse-Systeme). Hauptfunktionen der Videotex-Zentrale sind die Vermittlung, die Gebührenerfassung und, je nach Konzept, die Speicherung der Informationen.

Cours du marché des changes 20.05.85

	MARCHÉ LIBRE		BILLETS	
	Achat	Vente	Achat	Vente
DM	20,21	20,36	20,05	20,30
£	79,58	80,27	78,90	81,00
FF	6,26	6,67	6,45	6,95
Fl. Néerl.	17,93	18,03	17,77	18,17
F Suisse	24,20	24,35	24,00	25,50
S US	61,40	61,80	60,50	62,50
S Can	45,01	45,29	44,00	45,00
Lit. (100)	3,16	3,19	3,05	3,40
C Suède	6,97	7,04	6,80	7,15
C Norvège	7,01	7,07	6,85	7,20
C Danemark	5,61	5,67	5,45	5,80
Frac (100)	35,00	35,75	32,00	40,00
Sch Austr.	2,86	2,89	2,84	2,94
Escf100	35,25	36,00	35,00	42,00
ECU	45,35	45,75		

0 <<< Cours du marché réplémentaire



**Geht Ihnen
Ihr Drucker auf
die Nerven?**

Der nervenschonende Sieg über den bisher so störenden LAERM - Faktor bei Daten - Druckern wurde errungen durch A T E P - SCHALLSCHLUCKHAUBEN. Diese Ruhestifter werden für jeden Gerätetyp massgeschneidert und sie ergeben eine Lärmreduzierung bis zu 99% .

Auch bei IHREM Drucker!

Besuchen Sie uns in Halle 4 , Stand 461

DAMIT AUCH BEI IHNEN

DER LAERM UNTER DER HAUBE BLEIBT



BUREAU MODERNE

INSTALLATIONS DE BUREAUX

2561 LUXEMBOURG
85, RUE DE STRASBOURG
TEL. 48 15 95/96 - TELEX 2478

